

Eugen Oker

Der Kuckuck von Timbuktu

Tiere sind auch Menschen, nach diesem Motto stellt der Oberpfälzer Schriftsteller Eugen Oker (1919–2006) 122 Tiere aus aller Welt in kurzen gereimten Vierzeilern vor, immer in Zweierpaaren an den unterschiedlichsten Orten. Eugen Oker hatte seine Tiergedichte 1987 in seinem kleinen Eigenverlag Kuckuck & Straps veröffentlicht, illustriert mit Kopien aus Brehms Tierleben.

Für die Neuauflage hat der Regensburger Künstler Thomas Hart die Tierpaare kongenial passend zu Okers Texten ins Bild gesetzt. Entstanden ist ein Bilderbuch für Jung und Alt, das den Leser schräg und witzig durch die Tierwelt begleitet.



Der Kuckuck von Timbuktu
schreit sieben mal Kuckuck,
die Ente von Malente
nimmt gerne einen Schluck.

Der Löwe von Lepanto
hat einen wehen Fuß,
die Antilope von Antwerpen
empfindet dies als Plus.



Die Zieselmaus von Zwiesel
gräbt ungern nur im Sand,
die Geiß von Kaiserslautern
verläßt niemals das Land.



Der Albatros von Trostberg
legt jeden Tag ein Ei,
das Käuzchen von Kaukasien
hat Federn schwer wie Blei.



Der Bandwurm von Andorra
riß nun schon acht mal ab,
das Wasserschwein von Wasserburg
kommt nicht so leicht auf Trab.



Der Wiedehopf von Weiden
ist blind und taub vor Wut,
der Strauß von Zusmarshausen
bläst Feuer in die Glut.

**NEUERSCHEINUNG
im lichtung verlag:**

**Eugen Oker/Thomas Hart:
Der Kuckuck von Timbuktu.
Oder Tiere sind auch Menschen.
Ein Bilderbuch über Vögel
und andere Viecher**



mit einem Nachwort von Gerd Burger,
2012, 144 S., Klappenbroschur, 13,80 Euro,
ISBN 978-3-941306-04-2